



Jahresbericht 2008



Inhaltsverzeichnis

Einführung und Zusammenfassung	4
Überarbeitung Name und Logo	5
Bericht der Jugendarbeitsstelle	6
Vernetzung	6
Runder Tisch der Jugendarbeit	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
Werbemittel	8
Website	9
Video «Die Jugend am Rohrdorferberg – ein Augenschein»	10
Medienberichte	11
Aufsuchende Jugendarbeit	11
Fahrzeugbeschaffung	12
Projekte und Anlässe	13
Werbung in der Schule 5. Klassen	13
Dorffest in Bellikon	13
Jugend- & Dorffest in Niederrohrdorf	14
OpenAir ufgweckt am Jugend- & Dorffest in Niederrohrdorf	15
Alkoholpräventionsprojekt «Die Gemeinden handeln»	16
Elternforum «Eltern bleiben!»	17
Jugendberatung	18
Bewerbungsunterstützung	18
Finanzen	19
Arbeitszeit	19
Bericht der Betriebskommission	20
Die Arbeit der Betriebskommission	20
Jugendraum	20
Personal	20
Budget	21
Webseite	21
Ausblick	21

Einführung und Zusammenfassung

Per 1. Januar 2008 wurden die Stellenprozente der Jugendarbeitsstelle am Rohrdorferberg von 60% auf 120% erhöht. Mit der damit verbundenen Neubesetzung wurden am 1. März Padi Neuschwander (bis 30. April zu 20%) und per 1. April Andrea Leuenberger mit je einem 60%-Stellenpensum eingestellt.

Die Zeit bis zu den Sommerferien wurde von den Jugendarbeitenden vor allem dazu verwendet sich kennenzulernen, vorzustellen und zu organisieren. So wurde das Büro im Kollerhaus mit einem zweiten Arbeitsplatz eingerichtet, neue Computer wurden angeschafft und Arbeitsabläufe geplant. Einen grossen Schwerpunkt legten Andrea Leuenberger und Padi Neuschwander darauf, sich in den vier Gemeinden vorzustellen und bekannt zu machen. So trafen sie sich mit den Verwaltungsangestellten, Gemeinderäten, Schulbehörden, Lehrpersonen und der Regionalpolizei. Sie besuchten ausserdem die Gemeindeversammlungen aller Gemeinden. Die Basis für eine produktive Zusammenarbeit war damit gelegt.

Kurz vor den Sommerferien stellten sich die Jugendarbeitenden bei den Schülerinnen und Schülern der fünften, zum Teil auch vierten Klassen an allen vier Primarschulen vor. Die Kontaktaufnahme und der Beziehungsaufbau zu den Jugendlichen standen im Zentrum der diesjährigen Arbeit. Mit den regelmässigen Besuchen der Mittagstische wird der Kontakt zu den Kindern und späteren Oberstufenschülern hergestellt. An den Dorffesten in Bellikon und Niederrohrdorf haben die Jugendarbeitenden den Kontakt zur ganzen Bevölkerung am Rohrdorferberg gesucht. Die Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen am OpenAir im Rahmen des Jugend- & Dorffestes in Niederrohrdorf hat ebenfalls eine gute Basis für eine zukünftige Zusammenarbeit geschaffen. Mit dem Elternforum entstand eine Vortragsreihe, die sich an Eltern von Jugendlichen richtet und wovon die Jugendlichen indirekt profitieren können.

Mit der aufsuchenden Jugendarbeit haben die beiden einen Arbeitsstil gewählt, der sie unabhängig von einem Jugendraum, in allen vier Gemeinden mit den Jugendlichen in Kontakt bringt.

Mit all diesen Massnahmen wurde ein solides Fundament für eine gelingende Jugendarbeit in den nächsten Jahren gelegt.

Überarbeitung Name und Logo

Im Rahmen der Einarbeitungsphase haben die Jugendarbeitenden der Betriebskommission (Beko) vorgeschlagen, den Namen der Jugendarbeitsstelle und deren Logo zu überarbeiten. Der Name Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg (RJR) hatte aus Sicht der Jugendarbeitenden einen Pleonasmus beinhaltet. Rohrdorferberg beschreibt schon eine Region und macht den Ausdruck regionale Jugendarbeit überflüssig. Das Logo war im Rahmen eines Zeichnungswettbewerbes von Schülerinnen und Schüler entstanden. Leider war vom Logo keine entsprechend gute Version vorhanden, dass es sich sowohl im Kleinformat, als auch gross (zum Beispiel auf einem Plakat) abdrucken liess, ohne erhebliche Qualitätseinbussen in Kauf nehmen zu müssen. Aus diesen Gründen waren Name und Logo ungeeignet.

Eine Zürcher Werbeagentur, bei der ein Jugendlicher aus Niederrohrdorf seine Lehre als Grafiker absolvierte, konnte als Partner gewonnen werden und hat für die Jugendarbeitsstelle ein besonders preiswertes Angebot gemacht. Aus drei Vorschlägen haben die Jugendarbeitenden zusammen mit der Beko, gestützt auf ein breites Vernehmlassungsverfahren, den Entwurf MOJURO ausgewählt. Dieser wurde in der Folge noch etwas überarbeitet und während den Sommerferien konnten die ersten Produkte mit dem neuen Logo erstellt werden.

Sowohl in Farbe, in Graustufen, als auch schwarz/weiss lässt sich das Logo verwenden:



Diese Logo-Variationen bilden die Grundlage für alle Verwendungen, wie sie im Abschnitt Öffentlichkeitsarbeit ausführlicher beschrieben sind.

Bericht der Jugendarbeitsstelle

Vernetzung

Ein wichtiges Standbein der Jugendarbeit ist die Vernetzung. Jugendarbeit bedeutet vor allem Beziehungsarbeit mit Jugendlichen, aber auch mit Vereinen, Verbänden, Behörden, Kirchen und Institutionen. Eine gute Vernetzung erschliesst neue Ressourcen und erleichtert den Jugendarbeitenden die tägliche Arbeit.

In diesem Jahr hat die MOJURO damit auch ein Bedürfnis der Vertragsgemeinden aufgenommen und die Vernetzungsarbeit auf der lokalen Ebene priorisiert.

Die Jugendarbeitenden haben sich in allen vier Gemeinden mit folgenden Stellen vernetzt:

- Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
- Gemeindeschreiberin und Gemeindeschreiber, sowie dem Verwaltungspersonal
- Sozialämter in Oberrohrdorf und Fislisbach
- Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal
- Arbeitsgruppe zum Präventionsprojekt «Die Gemeinden handeln»
- Reformierte- und Katholische Kirchgemeinden
- Schulleiterinnen und Schulleiter, sowie Lehrpersonen
- Schulhauswarte am Rohrdorferberg
- Kreisschulpflege Rohrdorferberg-Fislisbach, sowie Ortsschulpflegen
- Tagesstrukturen, im speziellen die Mittagstische
- Vereine, Verbände und Institutionen, die mit Jugendlichen arbeiten
- Reussbote, Berg-Post und Aargauer Zeitung,

Um auch mit der Bevölkerung am Rohrdorferberg in Kontakt zu kommen, haben die beiden Jugendarbeitenden die Gemeindeversammlungen in allen Vertragsgemeinden besucht. Sie haben für Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung ein offenes Ohr und freuen sich jederzeit über ein Gespräch auf der Strasse, einen Anruf oder eine Mail.

Über die Grenzen der Vertragsgemeinden hinaus bestehen ebenfalls Kontakte zu:

- Regio Baden – Jugendarbeit Bezirk Baden
- Jugend- und Familienberatung Mellingen
- KRSD Baden (Kirchlicher Regionaler Sozialdienst Baden der Caritas Aargau)
- AGJA – Arbeitsgemeinschaft der Jugendarbeiter/Innen des Kanton Aargau
- Infoklick.ch – Kinder- und Jugendförderung Schweiz

Runder Tisch der Jugendarbeit

Viele Vereine, Verbände und die Kirchliche Jugendarbeit bieten den Jugendlichen am Rohrdorferberg ein breites Angebot an Freizeitbeschäftigung. Im Bewusstsein, dass deshalb Jugendarbeit nicht nur durch die MOJURO geleistet wird, haben die Jugendarbeitenden zu einem «Runden Tisch der Jugendarbeit» eingeladen. Am 15. Oktober 2008 haben sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Organisationen und Gruppierungen getroffen, sich kennengelernt und ausgetauscht. Der «Runde Tisch der Jugendarbeit» soll zukünftig jährlich im Herbst stattfinden und eine Plattform für den Ideenaustausch und die Suche nach Projektpartnern bieten.



Öffentlichkeitsarbeit

Ergänzend zur Vernetzungsarbeit hat die MOJURO in diesem Jahr auch verschiedenste Bemühungen betrieben, um ihre Arbeit und ihre Angebote in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Werbemittel

Mit dem neu gestalteten Logo wurden verschiedene Werbemittel hergestellt, welche die MOJURO, neben dem neuen Internetauftritt und den Zeitungsberichten, bei der Bevölkerung am Rohrdorferberg sichtbar machen sollen.

Visitenkarten

Visitenkarten sind vor allem wichtig, um den Jugendlichen die Kontaktmöglichkeiten zu den Jugendarbeitenden mitzuteilen. Aber auch für Projektpartner oder bei Lieferanten ist es nützlich, wenn die Jugendarbeitenden ihre Kontaktkoordinaten hinterlassen können.

Schlüsselanhänger

Die Schlüsselbänder (Lanyards) waren an den Dorffesten in Bellikon und Niederrohrdorf beliebte Objekte und werden noch heute von vielen Jugendlichen und auch Erwachsenen getragen.



Werbeblache

Die Werbeblache mit dem Logo hat an den Dorffesten die Besucher auf den Stand der MOJURO aufmerksam gemacht. Sie wird auch in Zukunft an Anlässen und Veranstaltungen aufgehängt, an welchen die MOJURO beteiligt ist.

Gassentaschen

Damit die Jugendarbeitenden draussen unterwegs besser sicht- und erkennbar sind, wurden zwei Taschen aus Lastwagenblachen hergestellt.



Website



Auch die Website der Jugendarbeitsstelle wurde überarbeitet. Mit der Namensänderung wurde die Domain von www.rjr.ch in www.mojuro.ch gewechselt.

Die Website wurde ebenfalls von der Wick Werbeagentur gestaltet und läuft nun auf einem Content Management System (CMS), welches den Jugendarbeitenden erlaubt, Änderungen effizient selbst zu verwalten.

Die Seite ist wie folgt aufgebaut:

www.mojuro.ch

News	MOJURO	Projekte	Jugendberatung	Archiv
	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept • Team • Beko • Links • Kontakt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kalender • (aktuelle Projekte) 		<ul style="list-style-type: none"> • Galerie • Pressespiegel • Jahresberichte • Chronik

Diese Struktur erlaubt es den Besucherinnen und Besuchern, ob Jugendliche, Eltern, oder Behörden, innerhalb von wenigen Klicks den gewünschten Inhalt zu finden.

Video «Die Jugend am Rohrdorferberg – ein Augenschein»



Die Ziele, welche mit dem Video verfolgt wurden, waren einerseits herauszufinden, was Jugendliche am Rohrdorferberg für Bedürfnisse haben und wie sie den Rohrdorferberg als Lebensraum wahrnehmen. Andererseits interessierte die Jugendarbeitenden, wie Erwachsene am Rohrdorferberg die Jugendlichen wahrnehmen und was sie über Jugendliche denken. Deshalb kommen im Video auch Erwachsene zu Wort, die zum Beispiel durch ihren Beruf mit Jugendlichen regelmässig in Kontakt kommen.



Die Dreharbeiten dienen auch als erste Kontaktmöglichkeit der aufsuchenden Jugendarbeit. Mit der Kamera und konkreten Fragen als Wellenbrecher konnte das Gespräch mit Jugendlichen auf der Strasse oder an ihren Treffpunkten gesucht werden.

Das Video kann von allen Interessierten bei der MOJURO ausgeliehen oder auf der Website der MOJURO angeschaut werden.

Medienberichte

Kurz nach Anstellung der beiden Jugendarbeitenden haben sowohl der Reussbote, wie auch die Aargauer Zeitung über die Jugendarbeitsstelle berichtet. Das OpenAir im Rahmen des Jugend- & Dorffestes in Niederrohrdorf, sowie das Elternforum haben dann im Laufe des Jahres immer wieder für Aufmerksamkeit in den Medien gesorgt. Zwei Mal, Ende August und Anfangs Dezember, haben die Jugendarbeitenden auch über den aktuellen Stand ihrer Arbeiten berichtet. So sind zwischen dem 4. April und 17. Dezember 23 Medienberichte in der Berg Post, im Reussboten oder der Aargauer Zeitung erschienen. Alle Medienberichte sind auf der Website hinterlegt und für alle einsehbar.

Aufsuchende Jugendarbeit

Mit der aufsuchenden Jugendarbeit haben die Jugendarbeitenden ihr Ziel verfolgt, mit möglichst vielen Jugendlichen in Kontakt zu kommen und Beziehungen aufzubauen.

Diese Kontakte haben bereits verschiedene Früchte getragen.

So hat eine Gruppe Jugendlicher aus Bellikon ihr Bedürfnis nach einem Raum für ihre Clique geäussert. Mit viel Eigeninitiative und der Unterstützung der MOJURO haben die Jugendlichen dann einen Raum in der Schule Bellikon erhalten, wo sie sich regelmässig treffen können. Nicht zuletzt dank der speditiven Bearbeitung des Antrages durch die Schulpflege und den Gemeinderat konnte dieser Raum innert kürzester Frist zur Verfügung gestellt werden.

Ausserdem wurden mit mehreren Jugendlichen Beratungsgespräche zur Lehrstellensuche geführt. Dazu mehr im Abschnitt Jugendberatung.



Fahrzeugbeschaffung

Die Idee einer dezentralen, mobilen Jugendarbeit war bereits im Gemeindevertrag von 2002, der den Grundstein für die Zusammenarbeit der vier Gemeinden legte, verankert. Bald haben die Jugendarbeitenden nach ihrem Stellenantritt gemerkt, dass sie auf ein Fahrzeug angewiesen sind. Nur so ist es möglich in nützlicher Zeit Jugendliche, wie auch andere Kontaktpersonen am Rohrdorferberg erreichen zu können. Der Wunsch nach einem eigenen Fahrzeug entstand, weil die MOJURO den Jugendlichen Anlaufstellen bieten möchte und in allen Gemeinden präsent sein will.

Zu diesem Zwecke wurde bei den vier Gemeinden die Anschaffung eines Kleinbusses beantragt. Mit diesem Kleinbus werden den Jugendlichen Anlaufstellen zu bestimmten Zeiten in allen vier Vertragsgemeinden geboten. Im Fahrzeug können Beratungs- und Projektplanungssitzungen abgehalten werden. In der Arbeit mit Jugendlichen ist es wichtig, unmittelbar das Gespräch anbieten zu können, wenn das Bedürfnis vorhanden ist. Das Fahrzeug wird vielseitig einsetzbar sein und bietet die Möglichkeit mit einer Gruppe einen Ausflug zu unternehmen oder Material zu transportieren.

Im Herbst wurden die Verhandlungen mit verschiedenen Fahrzeugimporteuren aufgenommen. Ende Jahr wurde ein Fahrzeug des Typs Mercedes Sprinter bestellt, das ab Frühsommer 2009 der Jugendarbeit zur Verfügung stehen wird.



Projekte und Anlässe

Werbung in der Schule 5. Klassen

Nach der 5. Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler vom Rohrdorferberg die Oberstufe in Oberrohrdorf, Niederrohrdorf oder aber in Mellingen oder Baden. Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler, die in Mellingen oder Baden zur Schule gehen, sind während der Schulzeit und durch ihren Kollegenkreis auch in der Freizeit nicht mehr so oft im Einzugsgebiet der MOJURO anzutreffen. Deshalb haben die Jugendarbeitenden vor den Sommerferien an den Primarschulen in den 5., teilweise auch 4. Klassen, sich und ihre Angebote vorgestellt.

Die Unterstützung der Schulleitungen und Lehrpersonen war gross, so dass in jeder Klasse eine ganze Lektion zur Verfügung stand.

In spielerischer Form haben die Kinder bei einem Postenlauf die Jugendarbeitenden persönlich und deren Angebote kennengelernt, sowie ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse für ihre Freizeit gesammelt. Dabei haben die Jugendarbeitenden einen ersten Eindruck von den Jugendlichen und den Angeboten für diese am Rohrdorferberg erhalten.

Jeder Schule wurde am Ende des Besuchs eine Kiste mit Spielen für die Pausen überreicht.

Dorffest in Bellikon



Die MOJURO war mit einem Informations- und Spielstand – in Form eines Kleinbusses – am Dorffest «Pico-Bello-O» präsent. An einem zentralen und optimal an einem Durchgangsweg gelegenen Standort sind viele Festbesucher am Stand der MOJURO vorbei gekommen. Durch die grosse Werbeblache, die am Fahrzeug aufgehängt war, hat die MOJURO grosses Interesse geweckt und wurde von vielen Festbesuchern wahrgenommen. Im Fahrzeug lief der nur

wenige Stunden vor Festbeginn fertig gestellte Videofilm «Die Jugend am Rohrdorferberg – ein Augenschein». Und mit dem Spiel «Piz Partiz», einem Teamspiel, dass die Geschicklichkeit und Kommunikation der Spielenden herausfordert und es kleine Preise zu gewinnen gab, konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene angesprochen werden. Mit den durch das schöne Wetter in Scharen angelockten Festbesuchern entstanden viele spannende Gespräche und die verteilten Schlüsselbänder fanden grossen Anklang.

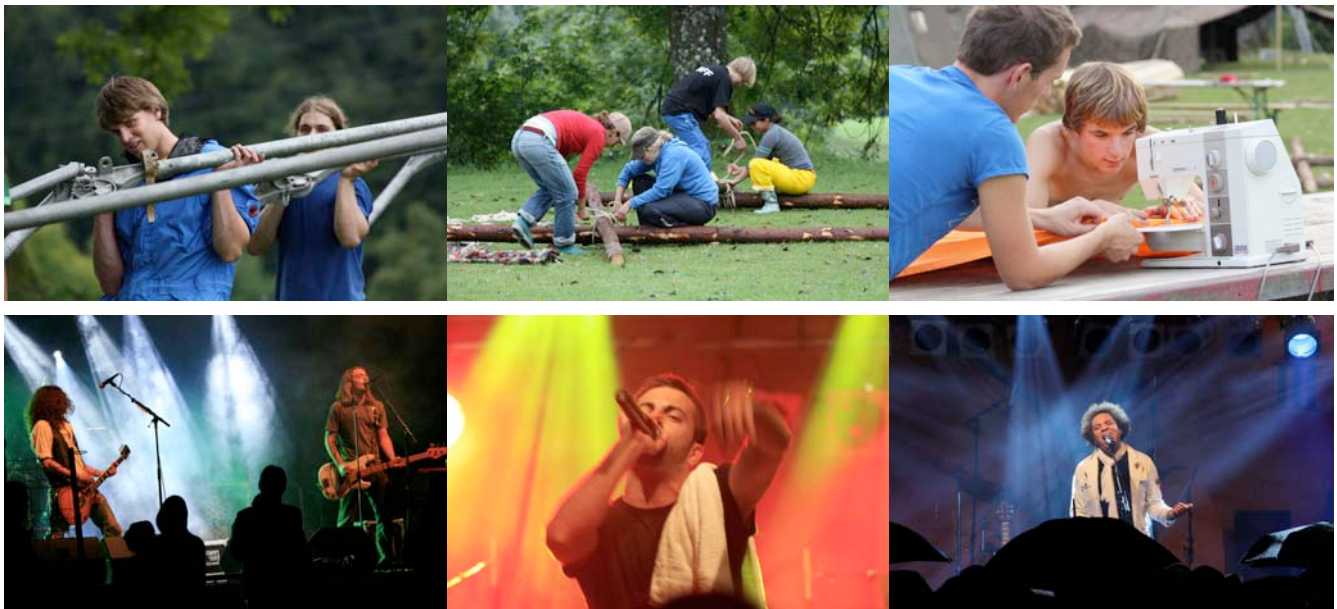
Jugend- & Dorffest in Niederrohrdorf

Ähnlich wie am Dorffest in Bellikon betreute die MOJURO auch am Jugend- & Dorffest in Niederrohrdorf ihren Stand, der sich auf dem OpenAir-Gelände befand. Der inzwischen definitiv fertiggestellte Videofilm konnte in Niederrohrdorf auf einer Grossleinwand gezeigt werden. Das schlechte Wetter und der etwas abgelegene Standort haben die Jugendarbeitenden nicht davon abgehalten, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.



OpenAir ufgweckt am Jugend- & Dorffest in Niederrohrdorf

Die Idee, der Jugendorganisationen am Jugend- & Dorffest in Niederrohrdorf einen Festplatz von Jugendlichen für Jugendliche zu gestalten, entstand im Sommer 2007. Die Koordination dieses Anlasses hat Padi Neuenschwander von seiner früheren Arbeitsstelle bei der Pfarrei Rohrdorf mitgebracht. Dies war vor allem auch deshalb sinnvoll, weil es sich bei den beteiligten Jugendorganisationen nicht nur um kirchliche Vereine handelte.



Ein Organisationskomitee, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Pfadi Sodales und Heitersberg, der Jubla Rohrdorf, den Ministranten Rohrdorf und dem Jugendverein Rohrdorferberg (JuVeRo), hat sich im Januar 2008 an die Planung eines OpenAirs gemacht. Während unzähligen Arbeitsstunden wurden Bauten geplant, Verpflegungsangebote organisiert, Bands angefragt, Helfer gesucht, sowie Flyer und Plakate gestaltet. In der Woche vor dem Jugend- & Dorffest wurde der Hüslberg dann zur Baustelle und zum Lagerplatz. Fast ein Duzend Jugendliche aus den Jugendorganisationen haben nicht nur Ferientage oder ihre Freizeit für den Aufbau hergegeben, sondern haben gleich für diese Zeit auf dem Festgelände gewohnt.



Am OpenAir selbst traten dann 9 Bands, darunter nationale Grössen wie Bligg und Marc Sway auf. Am Samstagnachmittag haben sich sieben junge Einzelkünstlerinnen und Gruppen auf der

Bühne im Rahmen einer MiniPlaybackShow vor dem Publikum präsentiert. Leider war das ganze Wochenende von einer Schlechtwetterphase geprägt, die Temperaturen waren tief und es regnete fast ununterbrochen.

Trotzdem kann auf ein erfolgreiches Fest und vor allem ein erfolgreiches OpenAir zurückgeblickt werden. Die Jugendorganisationen haben bewiesen, dass sie sich sehr gut ergänzen und auf tolle Art zusammenarbeiten können. Die MOJURO haben die Jugendorganisationen als verlässlichen Partner bei der Organisation von Grossanlässen kennengelernt.

Alkoholpräventionsprojekt «Die Gemeinden handeln»

Die MOJURO, vertreten durch Andrea Leuenberger, hat in diesem Alkoholpräventionsprojekt des Bundes Einsitz in der Kerngruppe, deren auch je einer Vertreterin oder eines Vertreters der Gemeinderäte von Bellikon, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil angehören. Ausserdem arbeitet die MOJURO, wenn es die Jugendarbeit betrifft, in den einzelnen Arbeitsgruppen in den Gemeinden mit.

In Bellikon ist es in diesem Zusammenhang ein Anliegen des Gemeinderates, das Freizeitangebot für die Jugendlichen im Dorf attraktiver zu gestalten, damit die Jugendlichen ihre Freizeit wieder vermehrt an ihrem Wohnort verbringen.

Am 14. November 2008 führte die MOJURO zusammen mit der Schulleitung und der Präsidentin des Elternvereins Bellikon eine Bedürfnisumfrage bei den Jugendlichen durch. Am 27. November 2008 erfolgte dann auch die Befragung der Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse. Im Januar 2009 werden die daraus gewonnen Erkenntnisse ausgewertet und das weitere Vorgehen besprochen.

Die Suchtprävention Aargau, die das Projekt «Die Gemeinden handeln» koordiniert, hat am 20. November in der Zählteschuur in Oberrohrdorf eine Vernissage organisiert. 29 Gemeinden aus dem Kanton Aargau, darunter auch die 4 Gemeinden vom Rohrdorferberg, präsentierten, was sie zu den Themen Jugendschutz, Gewalt und Vandalismus bis jetzt erarbeitet haben.

Die Kerngruppe am Rohrdorferberg plant für das nächste Jahr die Veröffentlichung eines Elternratgebers. Die MOJURO ist in dieser Arbeitsgruppe ebenfalls vertreten.

Elternforum «Eltern bleiben!»

Pubertät bedeutet für die Jugendlichen, Abschied nehmen von der Kindheit, Neuorientierung und Identitätssuche, verbunden mit intensiven körperlichen Veränderungen. Die Pubertät ist eine Zeit der Krise, extremer Gefühlsschwankungen und heftiger Auseinandersetzungen. In dieser Zeit brauchen Jugendliche den Halt von Erwachsenen, auch wenn sie stark auf ihre Unabhängigkeit pochen. Die Pubertät ist somit nicht nur die Entwicklungszeit des Jugendlichen, sondern auch eine persönliche Entwicklungszeit für Vater und Mutter und eine Entwicklungsphase für die Eltern-Kind-Beziehung. Die Eltern erhalten in dieser Zeit kaum Unterstützung, weder von ihrem Umfeld, noch von öffentlicher Seite. Diesem Missstand hat die MOJURO in Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Regionalen Sozialdienst der Caritas Aargau und durch Unterstützung der katholischen Pfarrei Rohrdorf, der reformierten Teilkirchgemeinde Rohrdorf und der Suchtprävention Aargau entgegengewirkt. Die Veranstaltungen sollen den Eltern, neben Informationen zu den Themen, eine Austauschplattform bieten.



Das Projekt ist in drei Phasen aufgebaut. In der ersten Phase, die vom September bis November 2008 durchgeführt wurde, waren alle Inhalte und der Rahmen durch die Projektleitung vorgegeben. Zu den Themen Freiräume und Grenzen, Sucht, Sexualität, sowie Gewalt haben sich jeweils zwischen 10 und 30 Personen eingefunden.

Aufgrund der Evaluation der ersten Phase werden im Frühjahr 2009 weitere Veranstaltungen, deren Themen auf Wünschen und Vorschlägen von Eltern beruhen, geplant und durchgeführt.

Jugendberatung

Für die Jugendberatung zu «heissen Eisen», wie Sucht, Beziehungs- und Familienproblemen braucht es eine vertrauens- und respektvolle Beziehung zu den Jugendlichen. Diese Beziehungen entstehen bei der aufsuchenden Jugendarbeit oder im Rahmen von Projekten. Obwohl die Jugendarbeitenden noch neu und die Beziehungen zu den Jugendlichen am entstehen sind, haben bereits einige Jugendliche das Angebot von Beratungen genutzt.

Bewerbungsunterstützung

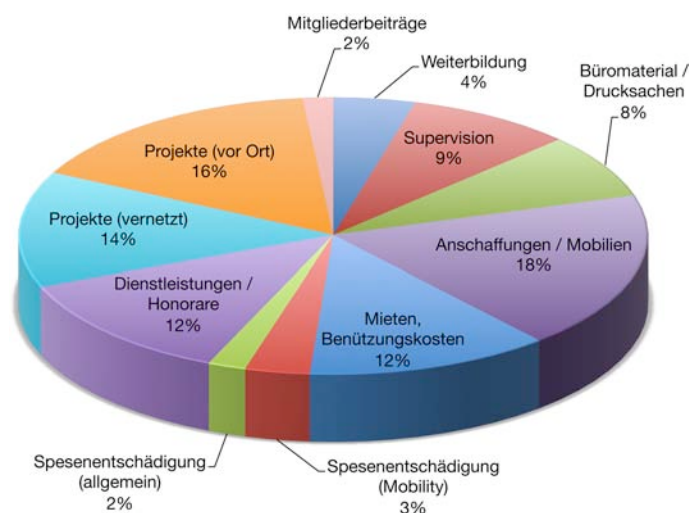
In vielen Gesprächen mit Jugendlichen ist die Lehrstellensuche ein zentrales Thema. Einige Jugendliche haben noch Zeit und sehen der Lehrstellensuche gelassen entgegen. Andere wiederum empfinden es als grossen Druck, sich neben dem normalen Schulalltag, noch mit der Lehrstellensuche zu befassen. Vielen wird erst dann bewusst, wie wichtig ihre schulischen Leistungen sind, wenn sie sich bewerben müssen.

Als Ergänzung zur Schule bietet die MOJURO den Jugendlichen Bewerbungsunterstützung an. Nach Absprache kommen die Jugendlichen im Büro der MOJURO vorbei, besprechen mit den Jugendarbeitenden ihr weiteres Vorgehen, schreiben Bewerbungen und üben Vorstellungsgespräche.

Das Angebot der Bewerbungsunterstützung wurde bisher noch nicht speziell beworben. Die Bekanntheit von diesem und weiteren Beratungsangeboten werden mit dem Verlauf der bereits vorhandenen Bewerbungsunterstützungen und mit der steigenden Bekanntheit der MOJURO in Zukunft sicher immer häufiger genutzt. Dafür sind Räumlichkeiten und eine Infrastruktur notwendig, die zum Teil vorhanden sind, jedoch noch ausgebaut werden sollen.

Finanzen

Das Jahr 2008 kann finanziell mit einem Minderaufwand abgeschlossen werden. Dies hängt damit zusammen, dass die beiden Stellen erst ab Mai voll besetzt waren. Geprägt haben die Finanzen die im Zusammenhang mit der Stellenaufstockung und Stellenneubesetzung rund

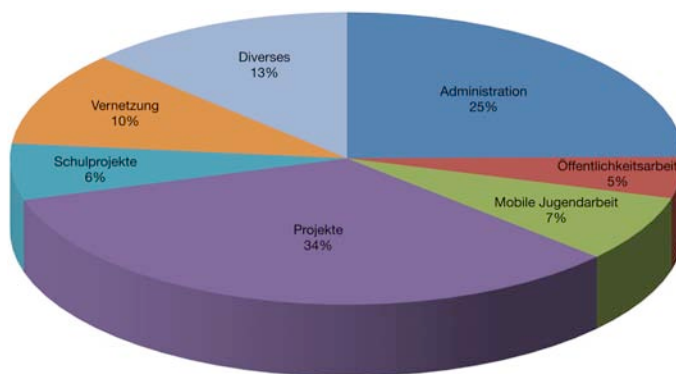


Aufteilung Ausgaben im Jahre 2008

75% über dem Budget liegenden Anschaffungen. So wurde ein zweiter Arbeitsplatz eingerichtet und neue Computer beschafft. Im Zusammenhang mit der Namensänderung und der Neugestaltung des Logos sind einmalige Honorare angefallen. Mit den Kosten für die Begleitung der Arbeitsstelle durch einen Teamcoach und einen Praxisausbilder wurde der budgetierte Supervisionsbetrag überschritten.

Arbeitszeit

Bei der Arbeitszeit prägt die Stellenneubesetzung die Zahlen dieses Jahres. Erwartungsgemäss war der Arbeitsaufwand für den administrativen Bereich höher. Dies steht vor allem im Zusammenhang mit dem Einspielen von Arbeitsabläufen und der Organisation des Betriebes. Eine Verschiebung der Schwerpunkte in der



Aufteilung Arbeitszeit im Jahre 2008

Arbeitszeit ist im nächsten Jahr zu erwarten und auch in einem der Jahresziele festgelegt. 2009 sollen durchschnittlich 70% (von 47% im 2008) der Arbeitszeit beider Jugendarbeitenden für die direkte Arbeit mit Jugendlichen, bzw. deren Bezugspersonen aufgewendet werden. Darunter fällt die aufsuchende Jugendarbeit, die Arbeit an Projekten, sowie die Aufwände für Beratung und die Präsenz bei Anlaufstellen.

Bericht der Betriebskommission

Die Arbeit der Betriebskommission

Das sechste Betriebsjahr bedeutet für die Mitglieder der Betriebskommission einen Neustart der Jugendarbeit am Rohrdorferberg, was die Jugendarbeitenden betrifft. Bei der Beko kommt es zu keinen personellen Veränderungen. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Martin Schwammberger, Remetschwil, Präsident

Denise Hochstrasser Keller, Oberrohrdorf, Protokoll

Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Finanzen

Eveline Müller, Bellikon, Aktuarin

Ende 2007 wurde die Aufstockung der 60% Stelle auf 120% durch die Vertragsgemeinden bewilligt. Somit startete das Jahr 2008 mit der Suche nach neuen Jugendarbeitenden, um die inzwischen verwaiste und aufgestockte Stelle zu besetzen. Das Ziel, die 120% mit einer Jugendarbeiterin und einem Jugendarbeiter zu besetzen, konnte mit der Einstellung von Padi Neuenschwander ab März 08 und Andrea Leuenberger ab April 2008 erreicht werden.

Jugendraum

Die Suche nach einem Jugendraum wurde zurückgestellt. Mit dem Neuanfang galt es neue Ideen zu entwickeln und die aktuellen Bedürfnisse zu erfassen. Der Wunsch nach einem Raum wird im Jahr 2009 mit einem Kleinbus teilweise abgedeckt werden. Die Suche nach weiteren Möglichkeiten wird weitergeführt.

Personal

Mit der Einstellung von Andrea Leuenberger und Padi Neuenschwander begann ein Prozess der Neuausrichtung, der noch weiter andauern wird. Im regen Austausch mit der BEKO beginnen die ersten Projekte Form anzunehmen. Positiv spürbar wird, dass jetzt zwei neue erfahrene Mitarbeitende da sind, die eigene Vorstellungen entwickeln, Kontakte auf- und ausbauen. Da beide noch in oder am Ende der Ausbildung stehen, können sie vieles aus der Theorie in der Praxis anwenden.

Die Vertragsgemeinden wurden im 2008 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

Brigitte Schaffner, Oberrohrdorf, bisher
Stephanie Kaufmann, Niederrohrdorf, bisher
Rolf Leimgruber, Remetschwil, bisher
Margreth Cueni, Bellikon, bisher

Zweimal jährlich tagen die BEKO, die Jugendarbeitenden und die Gemeinderäte zusammen, um die Tätigkeiten der JA direkt bei den Gemeinden zu erläutern und gegenseitige Anliegen zu formulieren.

Budget

Das Budget 2008 war bereits auf die Stellenaufstockung ausgelegt. Da die Jugendarbeitenden erst im März und April ihre Tätigkeit aufnahmen, gab es Abweichungen. Da ein Teil der Infrastruktur seit 2003 veraltet war und ein zweiter Büroarbeitsplatz eingerichtet werden musste, kam es vereinzelt zu Kontenüberschreitungen.

Webseite

Die Webseite erfuhr eine Umgestaltung. Neu ist sie unter www.mojuro.ch aufgeschaltet.

Ausblick

Im 2009 gilt es an der Neuausrichtung weiterzuarbeiten. Der durch die Vertragsgemeinden bewilligte Kleinbus wird im Frühsommer erwartet und bietet viele neue Möglichkeiten in der Jugendarbeit. Die beengten Büroräumlichkeiten bedürfen einer angemessenen Lösung, um auch den neuen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Busslingen, den 27.12.2008

Präsident der BEKO

Martin Schwammberger







